



**TOP 6** **Von Binimel-là nach Els Alocs** **6.30 Std.**

**Hinauf und hinunter durch Buchten und über Höhen**

Dies ist die längste und abgeschiedenste Etappe des Camí de Cavalls, der hier mit 140 m über Meer auch seine höchste Stelle erreicht. Über weite Höhen wandern wir auf schmalen Pfaden durch ein geologisches Bilderbuch: Rot, silbergrau, schwarz beeindrucken die Gesteine in faszinierenden Formen und kontrastieren mit dem grünen Menorca des fruchtbaren Landesinnern. Dazwischen kreuzen wir in stetem Auf und Ab Schluchten und Buchten.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz der Platja de Binimel-là, 15 m.

**Anfahrt:** Von Es Mercadal oder vom Kreisverkehr beim Zusammenschluss der Me-15 und der Me-7 auf engen asphaltierten Straßen den Schildern »Platges / Binimel-là« folgen; zum Schluss breite Schotterpiste mit vielen Schlaglöchern zum Parkplatz.

**Höhenunterschied:** 800 m im Auf- und Abstieg.

**Anforderungen:** Lange Tour mit großem Höhenunterschied stets auf schmalen Naturpfaden.

**Einkehr:** Keine, im Sommer Bar-Restaurant beim Parkplatz Binimel-là.

**Varianten:** Von Els Alocs bis zum Parkplatz der Cala del Pilar (1.15 Std.) gehen oder weiter bis zum Parkplatz von Algaiarens (2.30 Std.; das ist die übliche Doppeltappe des Camí de Cavalls) und sich dort abholen lassen (für die Zufahrten vgl. Tour 3).

Vom Parkplatz der **Platja de Binimel-là (1)** gehen wir auf dem breiten ausgeschilderten Weg zum Strand, den wir über einen Holzsteg erreichen. Wir wenden uns nach links und folgen dem Camí de Cavalls westwärts. Bald traversieren wir über der faszinierenden **Cala Pregonda (2)** mit ihren vorgelegerten Felsinselchen. Danach läuft der schöne breite Feld-, Wald- und Wiesenweg durch ein bewaldetes Tal und einen kleinen Pass zur Cala Barril. Steil geht es aus dieser in die Höhe; weite Vorblicke über die Küste und Rückblicke zum Leuchtturm von Cavalleria entscheidigen für die Anstrengung. Aber auch die fantastischen Felsformationen begeistern: Rot, silbergrau und schwarz präsentieren sich die Felsen in den verschiedensten Erosionsformen. In munterem Auf und ab gelangen wir in die **Cala en Calderer (3)**, wo der Strand meist hoch mit Posidonia (Neptungras) bedeckt ist. Durch die Flanke über dem Meer führt uns der Pfad weiter und steigt schließlich auf eine weite unbewaldete Höhe: die höchste Stelle des Camí de Cavalls. Grasseggen, Mastixsträucher und Heidekraut säumen den schatten-



Hoch über der Cala Barril mit Illa de Coloms (links) und Illa de ses Bledes (rechts).

losen Weg und die Blicke schweifen weit hinüber nach Santa Àgueda und über das unendliche Meer. Eine schöne Trockensteinhütte schmückt die unwirtliche Gegend.

Schließlich senkt sich der stets bestens markierte Pfad in eine Schlucht mit schönen alten Mauern, läuft über Weiden und an einem Stall vorbei durch ein Brandgebiet hinunter in die Felsbucht von **Els Alocs (4)**.

Wir gehen auf demselben Weg zurück und wiederholen einmal mehr die Erfahrung, wie viel kürzer und anders der Weg beim Zurückgehen ist, wie wir Neues entdecken und das Licht uns andere Aspekte eröffnet.

